

BORSTEI-RUNDSCHAU

Mietergemeinschaft Borstei e.V.

Ausgabe Winter 2022



INHALT

- 3 Time to say goodbye
- 4 Wie teuer wird die Energieversorgung für die Borstei-Mieter?
- 9 Wilder Wein und grüne Lunge
- 11 Die herbstlichen Blätter der Borstei
- 12 Ein herzliches Willkommen in der Ladenstraße
- 15 Excaliburg oder Was hat König Artus im Rosengarten verloren?
- 19 Die sonderbare Brille des Baumeisters Borst
- 22 Sinnstiftende Ehrenämter für Senioren
- 23 Borstei-Ticker

Titelfoto: Maria Caiati

Impressum:

Herausgeber: Mietergemeinschaft BORSTEI e.V., Löfftzstr. 8, 80637 München, Redaktion (V.i.S.d.P.): Anke Röver, Barbara Sommer-Freudenreich, Beate Pappritz, Dr. Susanna Partsch, Oliver Sturz, Wolfgang Haberl, Kai Meinschien, Fotos: Nektarios Chelioudakis, Kai Meinschien
Layout: Martina Scholle, Markus Wächter; Druck: Steininger Offsetdruck, Marienbader Straße 19, 85737 Ismaning

TIME TO SAY GOODBYE

von ANKE RÖVER

Wir diskutieren bei jeder Redaktionssitzung darüber, wie viele Jahre wir jetzt schon als Arbeitskreis in nahezu immer gleicher Besetzung die Borstei-Rundschau gestalten. Und so uneinig wir uns bei der genauen Jahreszahl sind, so einig sind wir uns im Gefühl, schon eine halbe Ewigkeit das Geschehen in der Borstei mit „unserer“ Rundschau zu dokumentieren und zu begleiten. Jetzt jedoch neigt sich diese halbe Ewigkeit ihrem Ende zu – für uns stehen die Zeichen auf Abschied, nicht von der Borstei, aber doch von der Rundschau.

Am Anfang dieser halben Ewigkeit stand die Gründung von verschiedenen Arbeitskreisen der Mietergemeinschaft – wir alle hatten uns mit unterschiedlichsten Vorstellungen unserer bevorstehenden Aufgabe in die Liste für den Arbeitskreis Rundschau eingetragen und fanden in einer noch sehr experimentellen ersten Ausgabe unerwartet schnell zusammen. Die Abläufe von damals sind im Wesentlichen noch die von heute, auch wenn wir sie mit jeder Ausgabe optimiert haben. Die Zeiten, in denen wir als Arbeitskreis der Mietergemeinschaft jährlich zwei Rundschau-Ausgaben verantwortet haben, waren geprägt von unzähligen Spurensuchen in der Borstei und spannenden Themen aus dem nachbarschaftlichen Alltag. Wir haben uns in zahllosen Runden intensiver Arbeit getroffen, aber auch jede Ausgabe gemeinsam gefeiert. So anstrengend und aufwendig die Entstehung einer Rundschau sein kann, so erhebend waren bis jetzt auch die Momente, wenn das Blatt gedruckt in die Briefkästen fiel.

Aus dem schwarzweißen Heft von damals, dem man nicht selten ansah, dass das Layout aus ehrgeiziger Laienhand stammte, haben wir ein kleines, professionell gestaltetes und farbig gedrucktes Magazin entwickelt, das uns mit jedem Erscheinen bestätigt hat: Es war der Mühe wert! Nicht leugnen lässt sich, dass wir alle durchaus stolz darauf sind, dass die Rundschau heute so aussieht. Und nicht leugnen lässt sich auch, dass wir uns im kommenden Jahr mit einem lachenden und einem weinenden Auge nach der Sommer-Ausgabe verabschieden werden. Denn ein bisschen ist die Rundschau unser aller Baby. Doch wie es mit Kindern eben so ist, irgendwann lässt man sie ziehen.

Außerdem halten wir es mit Hermann Hesse, der in jedem Ende bereits den Zauber eines neuen Anfangs sah. Wir sind uns sicher, dass die Rundschau bei einem neu besetzten Arbeitskreis in guten Händen sein wird und freuen uns darauf, den Staffelstab spätestens mit dem Erscheinen der nächsten Ausgabe im Sommer 2023 an Nachbarn zu übergeben, die an dieser Aufgabe ebenso viel Spaß haben werden, wie wir es in den vielen Jahren hatten. Vielleicht überzeugen auch die dann Verantwortlichen den einen oder die andere aus dem bisherigen Team, vielleicht doch noch ein bisschen weiterzumachen.

Übrigens ist die Rundschau-Redaktion nicht der einzige Arbeitskreis der Mietergemeinschaft, der mit all seinen Aktivitäten das Leben und die Nachbarschaft in der Borstei so besonders macht. So gibt es für die Organisation der Feste, die uns durch das Jahr begleiten, jeweils auch mindestens einen Arbeitskreis. Und einige davon wünschen sich engagierte Mitstreiter, die beizeiten das Ruder übernehmen können. Wir können dabei nur jedem versichern: An diesen Stellen mitzugestalten ist zwar ein von Zeit zu Zeit aufwendiges Ehrenamt, macht aber höchst zufrieden. Darum fällt uns die Aufforderung an alle unsere Leser, sich gegen diesen drohenden „Fachkräftemangel“ mit eigener Begeisterung zu stellen, auch wahrlich nicht schwer. Sonst steht die Zukunft nicht nur der Rundschau in den Sternen.

Es könnte keine passendere Zeit für Borstei-Bewohner geben, um sich zurückzulehnen, in sich zu gehen und zu überlegen, an welcher Stelle man sich am liebsten einbringen möchte. Wir hoffen, dass wir mit unserer Themenauswahl auch dieses Mal Ihren Geschmack treffen und wünschen Ihnen eine ruhige, gelassene Vorweihnachtszeit, ein Frohes Fest und einen guten Start in das Jahr 2023!

Bis wir uns als derzeitiges Rundschau-Team im Sommer schließlich ein allerletztes Mal mit einer Ausgabe von Ihnen verabschieden, freuen wir uns über Rückmeldungen und mögliche „Übernahme-Angebote“ am besten per Mail an rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de.

Wie teuer wird die Energievers

von WOLFGANG HABERL

Da ganz Europa über den Strom- beziehungsweise Heizungsnotstand redet, darf die Borstei-Rundschau natürlich auch nicht fehlen. Michael Kellermann, technischer Betriebsleiter der Borstei, erläutert im Gespräch mit der Borstei-Rundschau die aktuelle Situation am Gasmarkt, die Regulierungsmöglichkeiten an der Heizungsanlage und gibt ein paar Tipps für die Mieter zum Energiesparen.

Sicherheit der externen Energieversorgung der Borstei

Die Borstei, erklärt Kellermann, habe einen Gas-Liefervertrag mit einer Firma aus dem Allgäu, der bis Ende 2023 zu günstigen Konditionen laufe, das



des Lieferanten (Insolvenz) oder der Ausruf der Gas-Warnstufe 3. Im ersten Fall muss der Grundversorger



bedeutet, dass sich auch in der Abrechnungsperiode 2022/2023 am Gaspreis nicht viel ändern wird. Dieses vertraglich zugesagte Kontingent deckt dabei den durchschnittlichen Verbrauch der Borstei. Ein darüber hinaus gehender Bedarf, zum Beispiel durch eine längere Kälteperiode, muss jedoch teuer zugekauft werden. Nicht kalkulierbar ist ein eventueller Ausfall

Zweirad Shop

Inh. Claus Pickl

Ihr Fahrrad Fachhändler für

**E-bikes,
Fahrräder der Firmen**
Gazelle - Hercules - Wanderer - Kreidler- Rabeneick - BBF-
DAHON - Lehmkuhl - Feldmeier - Panther - Head - Puky -
x-tract und Hudora Roller

Wir beraten,
verkaufen Neu- und Gebrauchträder,
Ersatzteile und Zubehör
und reparieren fachgerecht!

Bei uns erwartet Sie eine breite Auswahl an Helmen der
Marken Puky, KED, UVEX und ABUS
sowie ein großes Angebot an Schlössern der Fa. ABUS
Auch für unsere kleinen Radfahrer haben wir ein
umfangreiches Sortiment anzubieten!

Tel. 089 / 16 57 15

Email: zweiradshoppickl.@t-online.

WEB: www.zweiradshoppickl.de

Öffnungszeiten: Mo- Fr. 09:00 - 12:30 und 14.30-18.00 Uhr
Sa. 09:00 - 12.00 Uhr

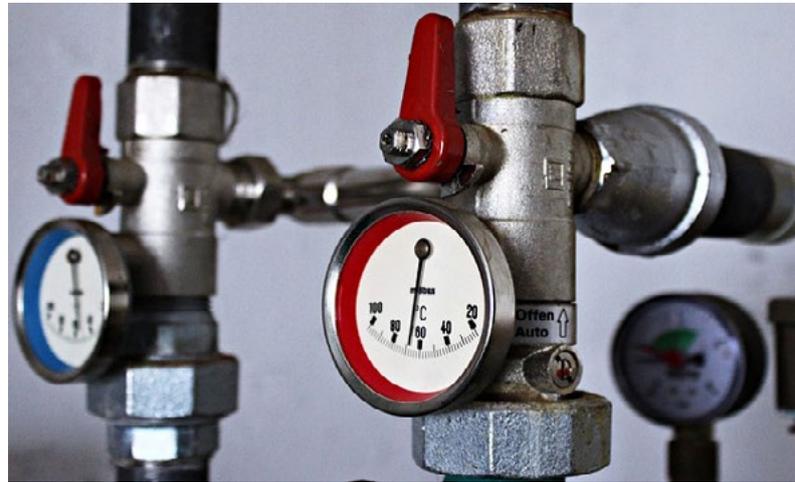
Pickelstr.2 / Eingang Dachauer Straße
80637 München / Borstei

orgung für die Borstei-Mieter?

(Stadtwerke München) mit dem teuersten Tarif einspringen, im zweiten Fall wird das Gas rationiert, alle Lieferverträge werden hinfällig und die Versorger rechnen das Gas zum Marktpreis ab.

Da die installierten Heizbrenner auch für den Einsatz von Heizöl ausgelegt sind, hat die Borstei als Notfallreserve im Sommer Öltanks gekauft und im Heizungsuntergeschoss installiert. Die Leitungen von der alten Heizungsanlage waren noch vorhanden, sie mussten nur wieder an den Brenner angeschlossen

werden. Das Genehmigungsverfahren läuft noch. Die Batterietanks fassen 22.000 Liter und halten bei sehr kaltem Wetter etwa drei bis vier Tage, ansonsten



Ihre Allianz Agentur in der Borstei

Als Fachmann für betriebliche und private Altersvorsorge, Vermögensanlage, Baufinanzierung sowie Krankenversicherungen berate ich Sie kompetent und umfassend.



Stefan Festner

Generalvertretung der Allianz
Franz-Marc-Str. 3a
80637 München

stefan.festner@allianz.de
www.allianz-festner.de

Tel. 0 89.12 55 59 50
Mobil 01 60.2 82 19 01

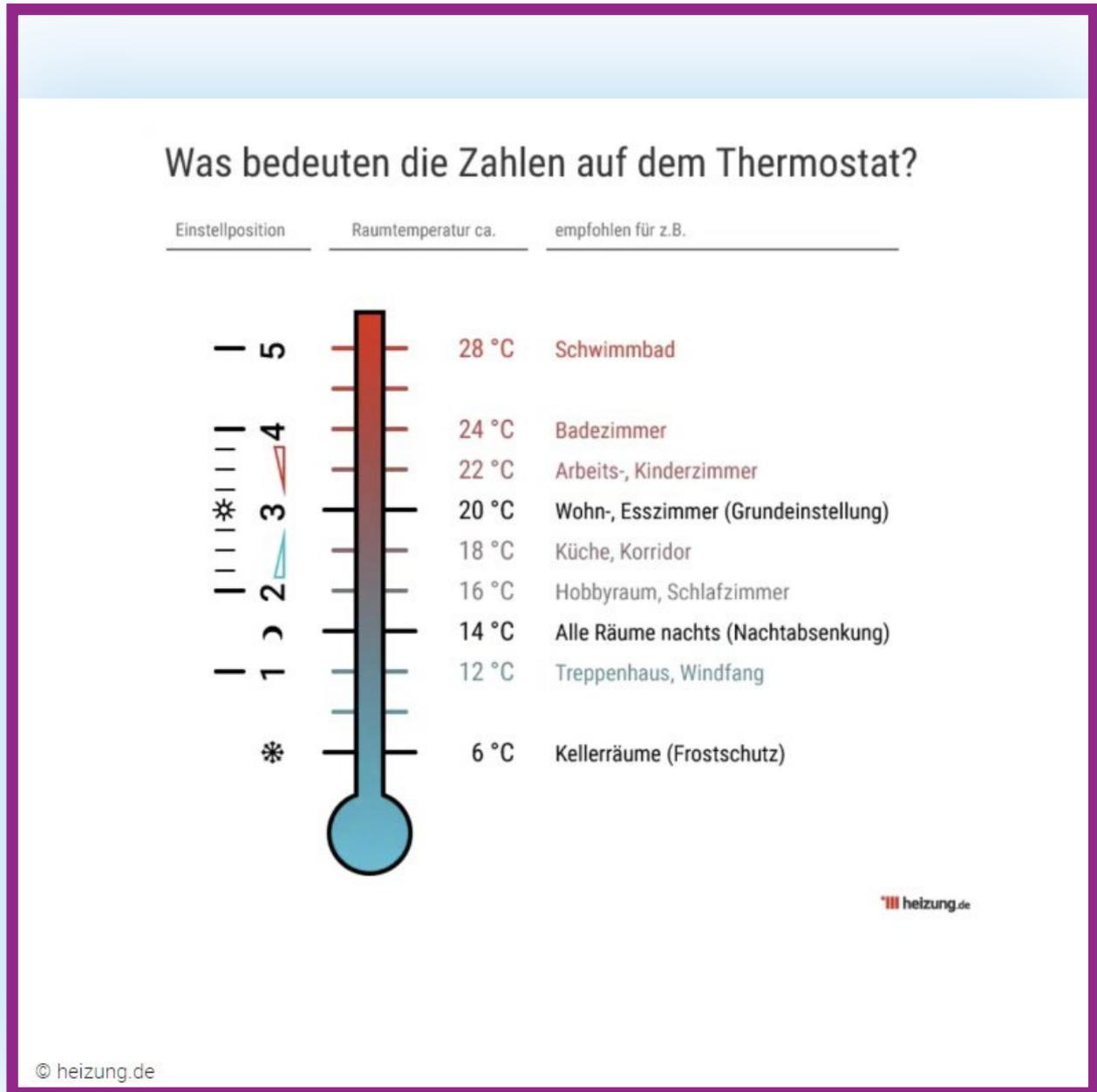


Besuchen Sie
unsere Homepage!

Allianz 

circa eine gute Woche. Sie sollen im Notfall nur das Auskühlen der Gebäude verhindern und die Warmwasserversorgung sicherstellen.

auf normale Betriebstemperatur erhöht wird. Hier ist aber zu bedenken, dass die Heizungsanlage schon einige Jahre auf dem Buckel hat. Die Heizrohre



Einsparmöglichkeiten direkt an der Heizungsanlage

Das Einsparpotenzial bei der Heizungsanlage kann nicht korrekt vorhergesagt werden. Kellermann wies daraufhin, dass verschiedene Parameter in Einklang gebracht und ausgetestet werden müssten. Eine Möglichkeit ist die Nachtabsenkung, bei der – wie der Name schon sagt – die Heizleistung in der Nacht automatisch abgesenkt und morgens wieder

haben einen wesentlich größeren Durchmesser als moderne Anlagen, und somit befindet sich eine wesentlich größere Wassermenge im System. Wenn das Heizungswasser zu stark abkühlt, kostet es sehr viel Energie, es wieder auf die normale Vorlauftemperatur zu erwärmen. Deshalb ist der Nutzen der Nachtabsenkung fraglich.

Eine andere Möglichkeit Heizenergie einzusparen bietet der sogenannte hydraulische Abgleich.

Die Heizungsanlage der Borstei hat mehrere Heizungsstränge, die das Heizungswasser zu den Häusern bringen, zum Beispiel von der Hengelerstraße 2 zur Löfftzstraße. In den Häusern führen Steigstränge das Wasser nach oben zu den Heizkörpern in den Wohnungen und wieder zurück. Das Heizwasser ist in den Häusern direkt bei der Heizung am wärmsten, am Ende des Strangs am kältesten. Durch den Einbau von Strangventilen wird der Durchfluss der Wassermenge im ersten Haus reduziert und bei jedem weiteren Haus wieder etwas erhöht, sodass am Ende die gleichmäßige Versorgung der Anlage mit Heizenergie ermöglicht wird. Diese Strangventile wurden schon eingebaut. Bereits vorhandene ältere Strangventile werden in den nächsten Wochen gegen neue, effektivere ausgetauscht.

Nach dem gleichen Prinzip wird bei den Steigleitungen die Wasserwärme durch eine Änderung

der Voreinstellung der Durchflussbegrenzung der Heizkörper-Thermostatventile reguliert. Allerdings ist dies zeitaufwendig, da hierzu in jeder Wohnung direkt an allen Heizkörpern die Thermostatventile abgeschraubt und die Einstellungen geändert werden müssen. Bei einigen Wohnungen wurden die Änderungen schon ausgeführt.

Durch den hydraulischen Abgleich kann die Vorlauftemperatur abgesenkt werden, da mit geringerer Heizleistung auch die entfernt liegenden Verbraucher mit der nötigen Wärmemenge erreicht werden.

Bei der Warmwasserversorgung sind keine Einsparungen möglich, da die Wassertemperatur zur Verhinderung eines Legionellenbefalls nicht unter 60 Grad gesenkt werden könne.

Die Stromkosten werden allerdings bei der Heizungsabrechnung 2022/2023 auf alle Fälle steigen. Der aktuelle Strompreis liegt nach Angabe

ANKAUF

Schmuck neu und alt, Brillanten, Edelsteine, Edelmarkenarmbanduhren
Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Silber, Porzellan, Uhren, Spiegel,
Lüster und Lampen, Glas, Spieluhren, Trinkgefäße, Altes Spielzeug
und Puppen, Bronze, Skulpturen, Asiatika, Orden, Postkarten,
Alte Autos und Motorräder, Gartenfiguren, Alte Weine und Schnäpse,
Historische Waffen, Altgold und Zahngold

**Komplette Nachlässe
Haushaltsauflösungen und Sammlungen**

Herbert Lipah

Gutachter beim Amtsgericht München für Schmuck und Antiquitäten
Franz-Marc-Straße 10, 80637 München, herbert@lipah.de

Tel. 0172 / 895 67 29

von Kellermann zur Zeit bei 60 bis 65 Cent pro kWh und damit mehr als doppelt so hoch wie zuvor. Für die Heizungsperiode 2021/2022 hat das noch keine Auswirkung, für die derzeit laufende Heizperiode bis Ende Juni 2023 wird dies aber voraussichtlich mit einigen 10.000 € mehr zu Buche schlagen.

Eine Anpassung von Vorauszahlungen der Heizungskosten ist für die kommende Abrechnung nicht geplant, außer für Mieter mit sehr alten Mietverträgen. Hier sind die Vorauszahlungen noch nach dem alten Abrechnungssystem berechnet worden und dementsprechend sehr niedrig.

Einsparmöglichkeiten durch andere Maßnahmen

Kellermann führte weiter aus, dass die Borstei jetzt nach und nach alle Fenster mit Dichtungen nachrüstet. Diese Nachrüstung bringt wahrscheinlich mehr als alle Änderungen an der Heizungsanlage und hat bereits begonnen. Sie erfolgt nach und nach bei allen Mietern, die noch alte Mietverträge haben, da bei diesen noch keine Modernisierungen durchgeführt wurden. Durch die Umrüstung ändert sich aber auch das Raumklima, ein natürlicher Luftaustausch fehlt, sodass die Mieter richtig lüften müssen (Stoßlüften). Auch sollen die Zimmertüren geschlossen bleiben, um die Räume schneller warm zu bekommen und die Wärme zu halten.

Eine weitere Möglichkeit, Heizenergie einzusparen, betrifft die Treppenhäuser. Die Windfangtüren am Eingang der Treppenhäuser sollen immer geschlossen bleiben, damit der Luftzug, der auch die Kälte ins Treppenhaus bringt, reduziert wird. Dies gilt auch für die Treppenhausfenster. Falls mal gelüftet wird, muss das Fenster auch wieder zugemacht werden und zwar auch der obere Riegel, sonst verzieht sich das Fenster dann in kurzer Zeit und schließt nicht mehr richtig.

Die Einsparmöglichkeiten von Mietern bei Heizung und Strom sind schon ausführlich in diversen Publikationen beschrieben worden und werden bestimmt noch oft wiederholt, sodass der Autor nicht mehr gesondert darauf eingeht. Grundsätzlich soll bei allen Einsparungen darauf geachtet werden, dass die Räume nicht auskühlen: die Heizkörperthermostate nicht völlig auf Null stellen, sondern mindestens auf Stufe 2 lassen. Das verhindert eine extreme Auskühlung (siehe die Grafik Seite 6). Ansonsten wird gerade beim Erwärmen des Zimmers extrem viel Heizleistung verbraucht, da auch die Wände warm werden müssen. Außerdem ist dieser Effekt nicht auf die eigene Wohnung beschränkt, in den umliegenden Wohnungen macht sich ein kaltes Zimmer auch bemerkbar.

Empfehlenswert ist auch die Verwendung von Wasserkochern, gerade in den Wohnungen mit Gasherden. Von der Nutzung von Heizlüftern soll Abstand genommen werden, die Gefahr einer Überlastung des Hausanschlusses und auch der Stromleitungen innerhalb der Wohnungen ist sehr real.

Anmerkung der Redaktion:

Dieser Artikel wurde Ende Oktober verfasst. Bis zum Erscheinen der Borstei-Rundschau im Dezember kann sich die Lage am Energiemarkt geändert haben; auch die gesamten Hilfen der Bundesregierung sind noch in Planung, daher können die Folgen für die Mieter hier noch nicht thematisiert werden. Die Borstei-Verwaltung beabsichtigt mit der Jahresabrechnung der Heizkosten 2021/2022 die Mieter über die Situation am Energiemarkt und die Auswirkungen auf die Mieter zu informieren.

von OLIVER STURZ

Wilder Wein und grüne Lunge

Borstei-Perspektiven

Ockergelbe und hellgrüne Fassaden mit weißen Fensterläden, goldener Pfau und Hahn, griechische Götterstatuen ... – das sind die Markenzeichen der Wohnanlage Borstei. Oder fehlt da noch etwas? Auch dieses eine Merkmal ist typisch Borstei, wenngleich zu manchen Jahreszeiten eher unscheinbar. Es wächst unaufhörlich, jährlich bis zu 120 Zentimeter und über die Jahre 15 Meter in die Höhe. Seine große Showtime ist der goldene Oktober – dann bietet es in der Hildebrand- und Löffzstraße ein feuerrotes Spektakel. Die Rede ist von „Parthenocissus Quinquefolia“, der fünfblättrigen Jungfernerbe, auch Mauerkatze genannt. Oder auch ganz simpel: der wilde Wein. Die Selbstklimmer an den nach Westen ausgerichteten Fassaden der Borstei zählen hierzulande zu den langlebigsten und vermutlich bekanntesten Kletterpflanzen. Und passen in ein modernes Trendthema: Die begrünte Zukunft unserer Städte und Stadthäuser.



Bauwerksbegrünung ist die Bauform der Zukunft

Was einige Straßenzüge in der Borstei so attraktiv macht, hat auch viele weitere Vorteile: Pflanzen steigern die Wohnqualität, spenden Schatten und Abkühlung, binden Feinstaub oder produzieren Sauerstoff. Selbststrankendes Fassadengrün wie Efeu oder Wilder Wein ist hierfür eine vergleichsweise einfache und preiswerte Möglichkeit.





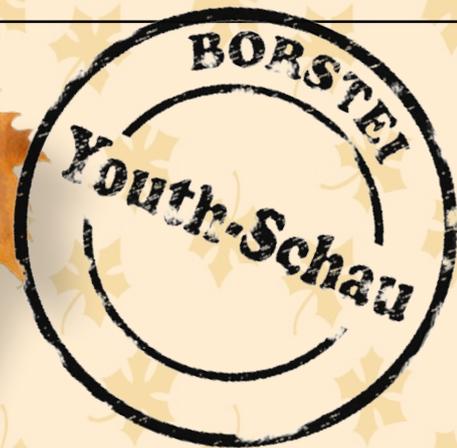
Was beim „einfachen Altbau“ Borstei schon seit Jahrzehnten quasi ohne großen Eingriff in die Natur wächst, wird bei großen Neubauprojekten immer häufiger zum Grundkonzept und Repräsentationsmittel: Aufwendig mit Gerüsten und Bewässerungsleitungen versehene, mit verschiedenen Pflanzen- und Moosarten bepflanzte Hauswände, sogenannte vertikale Gärten, machen aus tristen Großstadtmauern biologisch-wertvolle Fassadenkunst. Die moderne Architektur und Stadtplanung spricht von Biotektur. Auch weniger spektakuläre, aber wirksame Bepflanzungsmaßnahmen von Bauwerken sind erwünscht: Die Stadt München unterstützt die Dach- und Fassadenbegrünung von Privathäusern, Organisationen und Gewerbe mit Förderprogrammen und bis zu 50 Prozent Zuschüssen.

Grüne Borstei – gern mehr davon

So gesehen ist die fast hundert Jahre alte, denkmalgeschützte Borstei mit ihrem Wilden Wein nicht nur schön anzusehen, sondern leistet genauso wie Straßenbäume oder das Entsiegeln und Begrünen von Höfen, Plätzen und Hausdächern einen zeitgemäßen Beitrag für die grünen Lungen in München. Nur 20 Prozent der Borstei sind überbaut, die großzügigen Gärten unserer Wohnsiedlung – und dazu zählen auch die begrünten Fassaden – sind ein großer Schatz. Die Begrünung lag bereits Bernhard Borst am Herzen. Ein Brief an seine Mieter aus dem Jahr

1951 enthält einen aus heutiger Sicht sehr modernen Gedanken des Borstei-Erbauers: „Warum baut man nicht um den Garten, der den Menschen so viel Freude, Ruhe und Entspannung geben kann, Wohnungen?“ In diesem Sinne, liebe Borstei, lass ihn sprießen, deinen Wilden Wein!





DIE HERBSTLICHEN BLÄTTER DER BORSTEI



von JOHANNA

Bunte Blätter an den Hauswänden der Borstei kennt jeder. Im Herbst verfärben sie sich und strahlen in rot, orange, gelb und manchmal auch schon braun. Aber warum ist das so?

Die Blätter brauchen Sonnenlicht, um grün zu sein. Wenn die Sonne im Herbst schwächer scheint, verfärben sie sich – dann kommt eine schöne Stimmung in der Borstei auf! Viele Kinder lieben es, mit den Füßen in warmen Stiefeln durch das Laub zu rascheln und Kastanien zu suchen. Andere sammeln die Blätter und pressen sie ein paar Wochen lang.

Und dann freuen sich alle auf eine schöne Herbstbastelei bei Kerzenschein und warmem Kakao, am liebsten mit Sahne.

Ein herzliches



Ein kleines Familienunternehmen: v.l.n.r.: Zahra Torah (Tochter), Abdul-Rauf Torah (Sohn), Nassima Mahmodi (Mutter), Said-Mahmud Torah (Vater), Fatima Torah (Tochter), Said-Habib Torah (Sohn)

S Willkommen in der Ladenstraße

Seit Rita Körber vor einigen Jahren ihren Schreibwarenladen sowie die Post in der Ladenstraße aufgegeben und München verlassen hat, gab es einen regen Wechsel. Nicht nur die Sortimente änderten sich und wurden zunächst – freundlich ausgedrückt – überschaubarer. Für viele Bewohner besonders schmerzhaft: Die Postagentur war weg. Erst den dritten Nachfolgern, der Familie Zahir, gelang es, dass neben der Erweiterung des Sortiments auch die Post wieder Einzug in die Ladenstraße hielt. Anfang dieses Jahres dann der Schreck: Der Laden soll aufgegeben werden! Wie ein Lauffeuer verbreitete sich diese Nachricht.

von BEATE PAPPRITZ

Größ war die Erleichterung, als bekannt wurde, dass übergangslos Nachfolger für den Laden bereit standen. Das Rätselraten begann, wer da wohl kommen würde und ob die

Postagentur erhalten bliebe. Im Februar sah man dann neue Gesichter: Said-Mahmud Torah, seine Frau Nassima Mahmodi, die Töchter Fatima, Zahra sowie die Söhne Abdul und Said-Habib. Ein wahres

Von A wie Anspitzer bis Z wie Zeitungen - alles aus einer Hand

SCHREIBWAREN BORSTEI

Von der Post, zum Lotto, von Schreibwaren bis hin zu Spielzeugen für die Kinder. Bei uns gibt es für jeden, von klein bis groß, immer die passenden Artikel in unserem Sortiment.



Wir bieten Ihnen sogar Handyzubehör an (Ladekabel, Kopfhörer, Schutzfolien, etc.)

Eine riesengroße Auswahl bei Schreibwaren, Spielzeugen und vieles mehr.

Überzeugen Sie sich gerne selbst, statten Sie uns gerne einen Besuch ab und lassen Sie sich überzeugen!

Und falls es doch etwas gibt, was wir nicht haben, können Sie vorbeikommen und unseren neuen Bestellservice nutzen!



Franz-Marc-Straße 8, 80637 München / E-Mail: schreibwarenborstei@gmail.com
Tel.: 089 - 370 209 00 / Fax: 089- 370 209 01
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 7:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 7:00 - 13:00 Uhr

Praxis

Fußpflege

Behandlung von Füßen mit und ohne Problemen

Martina Trute

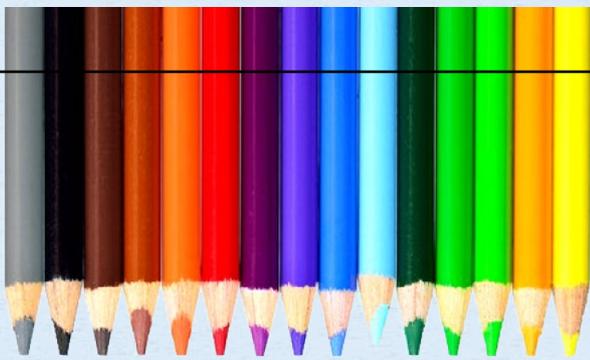
Über 25 jährige Berufserfahrung

Nagelbettbehandlung
Eingewachsene Nägel
(Spangen)
Hühneraugen – Hornhaut – Warzen
Haut- und Nagelpflege

Pediküre und Maniküre

Pickelstr. 9
80637 München
Tel. (089)155838

Termine nach Vereinbarung



Familienunternehmen! Geboren In Afghanistan, kam Said-Mahmud Torah, das jüngste von 15 Kindern, bereits mit neun Jahren mit seiner Familie nach Deutschland. Seine Frau lernte er 2002 bei einem Besuch in Pakistan kennen, wo die beiden 2004 heirateten und auch der älteste Sohn Abdul 2006 geboren wurde. Erst 2007 gelang endlich die Familienzusammenführung in Deutschland.

Kennengelernt haben die Torahs den Laden in der Borstei durch die Familie Zahir. Diese arbeiteten im Februar ihre Nachfolger ein und ermöglichten so einen reibungslosen Übergang. Dass die Post erhalten blieb, beruhigte und erfreute alle Borsteiler.

Auch viele Neuerungen haben die Torahs nach und nach in ihren Laden gebracht. Wussten Sie schon, dass Sie hier die Batterien für Ihre Uhren gewechselt oder Ihre Messer und Scheren geschärft bekommen? Noch unbekannter ist sicherlich der Internetbestellservice, den Torah anbietet. Er versucht dabei, alle Wünsche zu erfüllen. Insbesondere für unsere älteren Mieterinnen und Mieter, die nicht so fit im Umgang mit dem Computer sind oder die Internetbestellungen etwas skeptisch gegenüberstehen, sicherlich ein tolles Angebot. Dass es jetzt auch Blumen gibt, ist schon eher aufgefallen, denn diese stehen unübersehbar vor dem Laden.

Ausgebaut wurden die Reinigungsannahme sowie das Angebot an Schulartikeln.

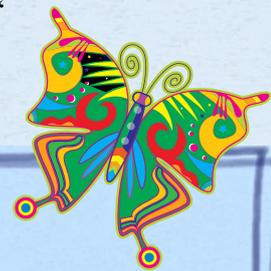
Zum Schuljahr 2023/24 sollen die Listen von noch mehr Schulen vorliegen.

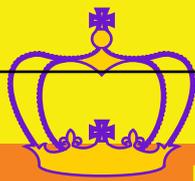
Wer sich gefragt hat, warum der Laden schon morgens um sieben Uhr öffnet, bekommt diese Antwort von Said-

Mahmud Torah: „Als Familienvater weiß ich, dass vielen Kindern erst früh morgens einfällt, dass noch das ein oder andere Heft besorgt werden muss, oder bestimmte Stifte fehlen ...“ Dass er damit richtig liegt, zeigen so manche kleine Kundinnen und Kunden, die pünktlich um sieben Uhr vor der Türe stehen und heilfroh sind, dass ihre Vergesslichkeit später in der Schule nicht auffallen wird.

Ein weiteres geplantes neues Angebot, eine kleine Änderungsschneiderei, musste aus persönlichen Gründen ins neue Jahr verschoben werden. Welcher Grund das ist, kann man Nassima Mahmodi bereits ansehen: Die Familie bekommt noch einmal Nachwuchs!

In seiner Arbeit als DHL-Fahrer von 2006 bis 2013 und danach als Taxiunternehmer bis zur Coronakrise haben Torah seine Fahrten oft in die Borstei geführt. Sein O-Ton: „Nie habe ich gewusst, was die Borstei ausmacht, und jetzt sind wir ein Teil von ihr. Vielen Dank an alle Bewohnerinnen und Bewohner und Laden-Nachbarinnen und Nachbarn, die uns so herzlich aufgenommen haben und täglich dazu beitragen, dass wir uns hier so wohl fühlen. Allerdings hätte ich noch eine Bitte: Um Enttäuschungen vorzubeugen, bitte ich alle, die für andere Pakete abholen, an eine Vollmacht und ihren Ausweis zu denken. Das gilt auch für Familienmitglieder! Die Post schreibt hier strenge Regeln vor.“





Excalibur

oder Was hat König Artus im Rosengarten verloren?

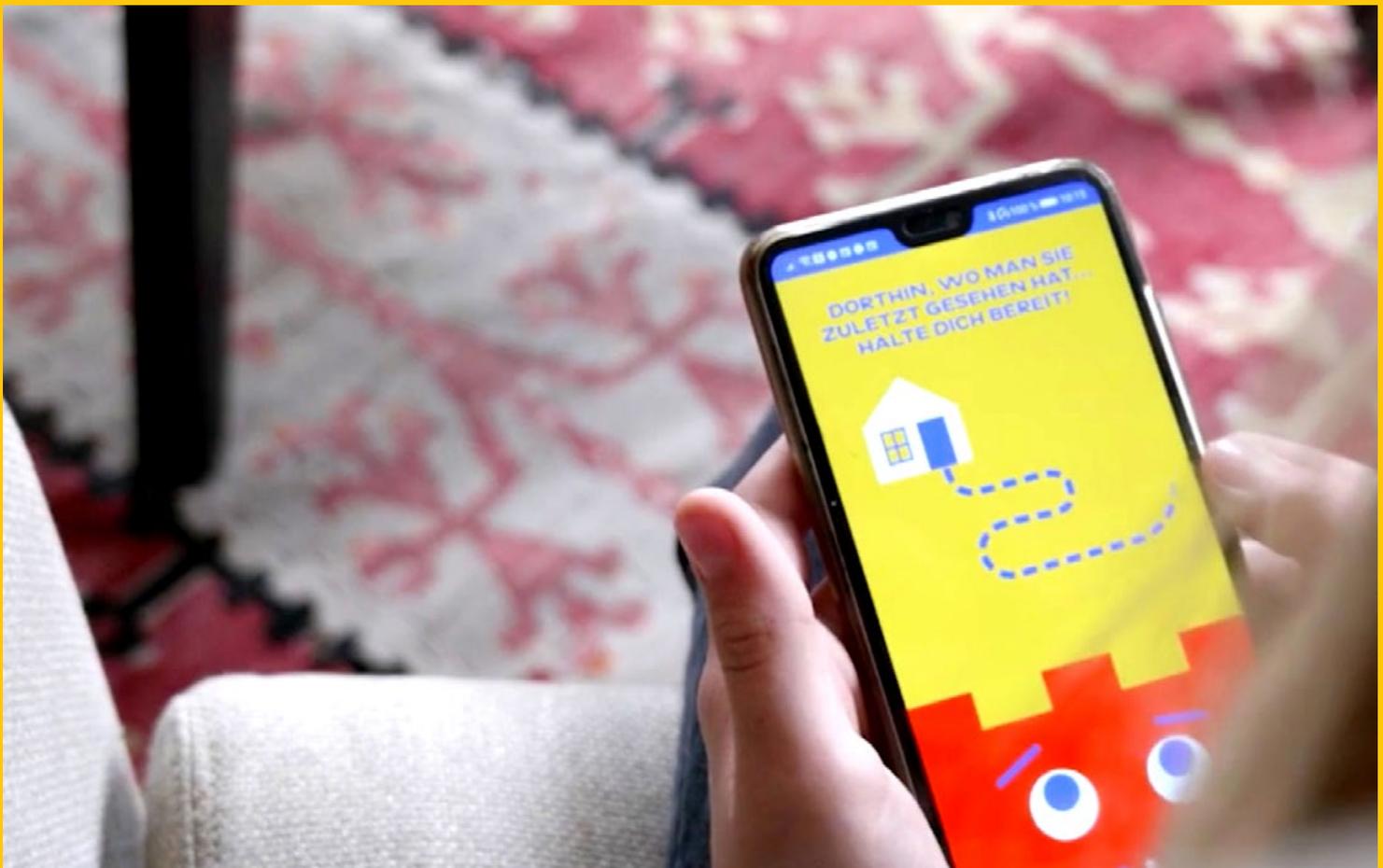
von SUSANNA PARTSCH

Kinder, die in ihre Handys starren, statt auf den Weg zu achten oder zu spielen, sind inzwischen ein alltäglicher Anblick, auch in der Borstei. Eltern und Großeltern sind darüber nicht erfreut und versuchen gegenzusteuern. Doch wann machen die Verhaltensweisen etwas älterer Kinder Erwachsene schon glücklich? Umgekehrt verhält es sich ähnlich. Vor allem, wenn es ums Handy geht, das in der direkten Nachfolge von Büchern, Comics, Fernseher, Walkman, Nintendo ... steht – je nach Generation. Und immer war das vorhergehende Medium lange nicht so schlimm wie das aktuelle und häufig im Nachhinein sogar positiv besetzt.

Der Sams-Erfinder Paul Maar hat einmal darauf hingewiesen, dass das Lesen als Freizeitvergnügen von Kindern im 18. Jahrhundert als Unsitte galt, die Kinder aber, nachdem sie einmal mit diesem Medium in Berührung gekommen waren, nicht mehr davon abließen. Sie lasen! Und später schauten sie dann fern und noch später ... Aus diesem Grund ließ er sich nicht nur darauf ein, dass das Sams verfilmt wurde,

sondern beteiligte sich auch an der Entwicklung eines Computerspiels, auch in der Hoffnung, dass die Kinder dann nicht nur noch Monster abschießen, sondern eben auch dem Sams im Kaufhaus Anzüge anziehen.

Einen ähnlichen Weg verfolgt gerade die Münchner Schauburg – das Theater für junges Publikum. Und hier kommt jetzt die Borstei ins Spiel und das auf





vielfältige Weise. Denn es geht um ein Spiel, das vor allem in der Borstei funktioniert. Entwickelt hat es der hier wohnende Komponist und Theaterregisseur Bruno Franceschini, die Verantwortung für die Schauburg hat die ebenfalls hier ansässige stellvertretende Intendantin und Dramaturgin der Schauburg, Anne Richter, übernommen.

Der Titel des Spiels, „Excalibur“, lässt Insider sofort an König Artus und die Ritter der Tafelrunde denken, denn das Schwert des Königs trug den Namen Excalibur. In der Schauburg läuft derzeit das Stück „King A“ für Kinder ab zehn. Doch für das Spiel muss man gar nicht ins Theater gehen, sondern braucht lediglich ein Smartphone und die dafür erforderliche App. Außerdem ist es zwingend notwendig, sich in der Borstei zu befinden (oder in Neuperlach – aber das lassen wir hier mal außer Acht). Kopfhörer sind auch noch sinnvoll. Und die Kinder sollten

mindestens neun Jahre alt sein. Erwachsene? Dürfen auch mitspielen, wenn sie denn wollen.

Auf dem Plan der Borstei ist der Startort vorgegeben.



Von jetzt ab müssen diverse Dinge in einen virtuellen Rucksack gepackt werden, die später hilfreich sind. Ist der Rucksack gut gefüllt, tauchen auf dem Weg plötzlich seltsamen Figuren auf und weisen auf Probleme hin, die gelöst werden müssen. Dafür kommen jetzt die

Dinge zum Einsatz, die im Rucksack verstaut sind. Mit den Lösungen tun sich diejenigen leichter, die im Theater nicht nur „King A“, sondern auch andere Stücke gesehen haben, denn auch wenn sich das Spiel hauptsächlich an König Artus und seiner Tafelrunde orientiert, sind in das Spiel auch Figuren aus anderen

Stücken involviert. Lösbar ist das Spiel aber auch ohne Vorkenntnisse und vielleicht macht es ja auch neugierig aufs Theater.

Dieses erste Spiel entwickelte Bruno Franceschini während der Corona-Krise, also in pandemischen Zeiten, als die Theater schließen mussten. Die



© 84 GHz – Raum für Gestaltung, München, Eugen Langolf

- Finanzbuchführung, Lohnbuchführung, Jahresabschluss
- Lohnsteuerjahresausgleich bzw. Einkommensteuererklärung
- Existenzgründungsberatung / betriebswirtschaftliche Beratung
- Gestaltende Steuerberatung

Thomas Wolf

Dipl.-Kfm. Steuerberater

Dachauer Str. 140

80637 München

Tel.: 089/379 110 39

Fax: 089/379 110 38

Kulturstiftung des Bundes stellte für solche digitalen Angebote größere Summen zur Verfügung, damit die Museen, Gedenkstätten und Theater nicht in Vergessenheit gerieten. Der Erfolg des ersten Spiels, das erst für die Borstei entwickelt und später auf Neuperlach übertragen wurde, führte zu einem zweiten, in dem auch wieder das Reich von König Artus gerettet werden muss, allerdings soll diesmal eine andere Person gesucht werden, als beim ersten Spiel.

Um schon mal ein bisschen reinzuschnuppern kann man sich auf der Seite der Schauburg ein kurzes Video anschauen und dann, ja dann die App runterladen, Kopfhörer auf, allein oder in der Gruppe losziehen. Und wenn dann die Erwachsenen wieder meckern, dass man sich im Garten der Ruhe nicht den Teich mit den Goldfischen und die tollen goldenen Figuren dahinter anschaut, sondern nur ins Handy glotzt, dann haben sie keine Ahnung, dass man gerade in eine tiefe Höhle abtaucht, die allerdings nur im Handy, als Augmented Reality, zu sehen ist.



QR-Code für Apple-Geräte

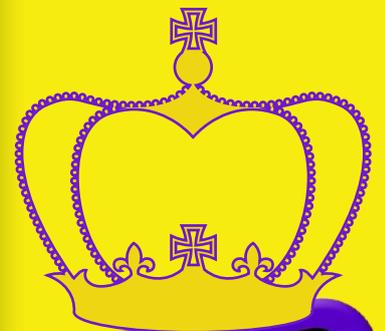


QR-Code für Android-Geräte

Der Link auf die Seite der Schauburg ist www.schauburg.net/de/excaliburg

Zur App gelangt man auch über die QR-Codes auf dieser Seite, die direkt in den Google-Play- oder den App-Store von Apple führen.

Auf der Seite der Schauburg gibt es noch weitere digitale Angebote, man kann aber auch mal schauen, was für Stücke laufen und ins Theater gehen, ganz analog.



DIE SONDERBARE BRILLE DES BAUMEISTERS BORST

Ein seltsames Objekt befindet sich in der Sammlung des Borsteimuseums: ein kleines Kästchen mit einer Brille aus Metall, darauf der Schriftzug „Borst“. Die Brille ist mit einer Halteschiene verbunden, in die man eine Karte stecken kann. Mehrere dieser Karten sind unter der Brille im Kästchen verstaut. Es sind jeweils zwei gleiche Fotos von einem Gebäude. Schaut man durch die Brille, sieht man das dargestellte Gebäude räumlich, dreidimensional. Kann gerne im Museum ausprobiert werden!



In einem Begleitschreiben, das ebenfalls aufgefunden wurde, erklärt Bernhard Borst, wozu er diese fotografische Apparatur anfertigen ließ: „Das allgemeine Streben nach Hebung unserer

Baukunst verlangt, dass die Architektenschaft untereinander Fühlung behält und einer des anderen Schöpfungen mit Interesse verfolgt. Aus dieser Erkenntnis heraus habe ich mich entschlossen, in

bestimmten Zeitabständen neu erstehende Bauten von baukünstlerischem Wert, mitunter auch alte Baudenkmäler, stereoskopisch aufzunehmen und Ihnen diese durch Gratisüberlassung der Bilder vorzuführen. Heute kann ich Ihnen bereits die erste Serie mit einem stereoskopischen Betrachter kostenlos überlassen, allein mit der Erwartung, dass Ihnen die Beobachtung der einzelnen Bilder jederzeit zur Freude gereichen möge. Durch körperliches Sehen zur guten Architektur. B. Borst“

Die ersten Stereofotografien wurden schon Mitte des 19. Jahrhunderts unter anderem von Sir David Brewster angefertigt, mehr als 70 Jahre bevor auch Bernhard Borst den Reiz dieser Fototechnik für seine Zwecke entdeckte. Heute gibt es sogar eine

„Deutsche Gesellschaft für Stereoskopie e. V.“, für interessierte Fotofreunde.

Von den zwölf erfassten Gebäuden in München existieren heute nur mehr wenige. Lisa De Cristofaro, selbst leidenschaftliche Stereofotografin, hat sich auf die Suche gemacht und einige der fotografierten Bauwerke noch aufgefunden. Zum Beispiel die „Beamtenhäuser äußere Prinzregentenstraße, Architekt Eugen Dreisch“, heute Prinzregentenstraße 100 (siehe Fotos unten).

Der oben zitierte Brief ist datiert auf den 5. August 1926. Borst hatte zu diesem Zeitpunkt zwei Jahre



lang den Rand seines geplanten Lagerplatzes an der Dachauer Straße mit Beamtenwohnhäusern bebaut (Dachauer Straße 140a bis Pickelstraße 7). Nun plötzlich war der Lagerplatz nicht mehr nötig und der Bauherr entschied sich, auf dem gesamten Grundstück eine vollständige Wohnsiedlung zu errichten. Das war die Geburtsstunde der Gesamt-Borstei!

Von zwölf Stereofotos, die Borst ausgewählt hatte, sind sechs von Wohnanlagen wie der seinen. Ob diese Stereobilder Bernhard Borst wohl zu der ein oder anderen Lösung in der Borstei-Gestaltung inspiriert haben?

*(Karl Stöger - Borsteimuseum - und
Lisa De Cristofaro)*

Aus dem Museum:



Feinkost Zwicknagel

Große Auswahl an Bioartikeln & Lebensmitteln
für den täglichen Bedarf

Täglich frische Backwaren

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8.30 bis 13.00 Uhr
und	15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 13.00 Uhr

Franz-Marc-Straße 4
80637 München

Tel.: 089 / 41 85 75 70
Fax: 089 / 71 67 44 10

Nini

Café & Konditorei
in der Borstei

*SERVUS - GRÜSS GOTT - HELLO - GRÜEZI - HOLA -
SALUT - CIAO - OI - NAMASTE - HABARI -
KONNICHIWA - NI HAO - ANNyeong HASEYO -
MERHABA - PRIVET - SALAM - SHALOM - AHOJ*

Franz-Marc-Str. 9
80637 München

Telefon: 089 922 881 11
Instagram: nini_cafe_borstei

für Senioren: Schulmediatoren gesucht

von OLIVER STURZ

Vielerlei Möglichkeiten stehen Seniorinnen und Senioren in München offen, wenn sie sich für etwas Gutes engagieren und ihr Wissen sowie ihre Erfahrungen teilen wollen. Die Freiwilligenorganisation Seniorpartner in School (SiS) – Landesverband Bayern e.V. – ist dafür ein Beispiel. Der Verein vermittelt aktive Personen ab 55 Jahren als Schulmediatorinnen und -mediatoren an rund 30 Münchner Grundschulen, darunter einige im Umkreis der Borstei. Die Schulmediatoren helfen Grundschulkindern, Alltagskonflikte gewaltfrei und konstruktiv zu lösen. So entlasten die ehrenamtlichen Helfer auch Lehrerinnen, Lehrer und Eltern und schlagen eine Brücke zwischen Alt und Jung. Neue Schulmediatorenkurse des SiS starten in den kommenden Wochen.

Wer sich von weiteren Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement in München inspirieren lassen möchte, kann die jährliche FreiwilligenMesse besuchen, die am 25. Januar im Alten und Neuen Rathaus stattfindet. Hier präsentieren sich sechzig Münchner Organisationen, Vereine und Initiativen mit verschiedenen Angeboten für ein freiwilliges Engagement.

Weitere Informationen zur SiS unter www.sis.bayern.de sowie zur FreiwilligenMesse unter www.muenchner-freiwilligen-messe.de



Ihre Zahnarztpraxis in der Borstei für die ganze Familie

Dr. Vasiliki Tsikolata
Voitstr. 2
80637 München
Tel.: 089-15 36 31

E-Mail: zahnarztpraxis@dr.-tsikolata.de

Schmerzarme und Qualitätsorientierte Behandlungsmethoden in allen
Bereichen der Zahnmedizin:

Prophylaxe
Ästhetik/Bleaching/Veneers
Zahnersatz/Kunststoff/Keramik

... und ganz besonders im Bereich
Kinderzahnheilkunde
kindgerecht und spielerisch im Kinder-Ambiente

Die NOTFALLRUFNUMMER der Borstei ist 089/15 30 15. Außerhalb der Bürozeiten besteht eine Weiterleitung. Diese Dienstleistung sollte man aber wirklich nur in Notfällen wie Wasserrohrbruch und Ähnlichem in Anspruch nehmen.

Die E-Mail-Adresse der Borstei-Rundschau ist nach wie vor: rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de

Außerdem freut sich der Vorstand der Mietergemeinschaft, wenn Sie die Website besuchen. Die finden Sie hier: www.mietergemeinschaft-borstei.de

Dort gibt es auch die Borstei-Rundschau zum Herunterladen. Und den Vorstand erreichen Sie unter vorstand@mietergemeinschaft-borstei.de

Der Raum der Mietergemeinschaft in der Löfftzstraße kann gemietet werden bei Gerlinde Müller, Tel.: 15 98 59 87 oder E-Mail: vorstand@mietergemeinschaft-borstei.de, derzeit allerdings nur unter den „Corona-Bedingungen“ der Mietergemeinschaft.

Der Mitgliedsbeitrag für die Mietergemeinschaft beträgt nach wie vor jährlich 12 Euro. Für säumige Mitglieder hier noch einmal die Bankverbindung und der Vorschlag, einen Dauerauftrag einzurichten!

Die Bankverbindung lautet: Mietergemeinschaft Borstei e.V., Postbank NL Nürnberg

IBAN: DE79760100850528576858

Außerdem freut sich der Vorstand über eine kurze Mitteilung, wenn ein Mitglied in der Borstei umzieht oder gar aus der Borstei auszieht und die Mitgliedschaft kündigen möchte.

Die Veranstaltungen des AK Kultur werden per Aushang bekanntgegeben.

LEGIONELLEN

Die Borstei-Verwaltung weist darauf hin, dass interessierte Mieter die Ergebnisse der regelmäßigen Wasser-Kontrollen zu den Öffnungszeiten des Verwaltungsbüros einsehen können. Der vierteljährliche Bericht wird unter anderem zur Prüfung eines möglichen Legionellen-Befalls erstellt.

Unser Schaukasten wird nicht größer, aber die Aushänge. Alles was größer als DIN A 5 ist, läuft Gefahr, gar nicht aufgehängt zu werden, einfach weil nicht genügend Platz da ist!

Die Programme für das Pelkovenschlössl und die Linie 1 hängen in der Regel im Schaukasten aus und können außerdem im Internet abgerufen werden unter www.pelkovenschloessl.de oder www.dielinie1.de. Beide Seiten haben einen Link auf die jeweils andere Seite.

Der Geschichtsverein Moosach stellt sich auf seiner Website (www.geschichtsverein-moosach.de) vor und wirbt um neue Mitglieder.

Gesund durch den Winter mit Ihrer Einhorn Apotheke



Wir beraten Sie gerne
und haben wunderbare,
gesunde Geschenkideen!

info@einhorn-apotheke-muenchen.de

Franz-Marc-Str. 6 / 80637 München / 089-153237 / www.einhorn-apotheke-muenchen.de